

Jahresbericht 2017

Wasserversorgung der Gemeinde Owschlag

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
I. Bilanzaufbau, Liquidität, Finanzlage.....	3
II. Ertragslage.....	5
B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	6
I. Bilanz.....	6
II. Gewinn- und Verlustrechnung.....	10

A. Wirtschaftliche Verhältnisse

I. Bilanzaufbau, Liquidität, Finanzlage

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	T€	T€	T€
Aktiva			
Langfristig gebundenes Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	379	429	-50
Kurzfristige Forderungen	183	149	34
Flüssige Mittel	0	0	0
	562	578	-16
Passiva			
Langfristig verfügbare Mittel			
Eigenkapital	298	286	12
Empfangene Ertragszuschüsse	14	20	-6
Darlehen	201	224	-23
	513	530	-17
Kurzfristige Verbindlichkeiten	49	48	1
	562	578	-16

1. In der vorstehenden Übersicht sind die Vermögens- und Schuldenposten gruppenweise nach dem Grad ihrer Fristigkeit zusammengefasst.
2. Die so aufbereitete **Bilanzsumme** nahm um T€ 16 bzw. 2,8 % ab.
3. In das **Anlagevermögen** wurden T€4 investiert. Nach Verrechnung von T€52 Abschreibungen und T€ 2 Zuschüssen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein um T€ 50 geringerer Bilanzansatz.
4. Von **kurzfristigen Forderungen** betreffen T€ 30 (Vorjahr T€8) Verbrauchsforderungen, T€ 1 (Vorjahr T€ 2) Umsatzsteuererstattungsansprüche und T€152 (Vorjahr T€139) Forderungen an die Gemeinde.
5. Das **Eigenkapital** hat sich durch den Jahresgewinn erhöht. Der Anteil des Eigenkapitals an der aufbereiteten Bilanzsumme betrug 53 % nach 50 % im Vorjahr. Bezogen auf die um die empfangenen Ertragszuschüsse gekürzte Bilanzsumme – entsprechend den Bestimmungen der EigVO –, ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 54 %.

6. Die seit dem 1. Januar 2003 vereinnahmten **Empfangenen Ertragszuschüsse** werden aufgrund einer neuen Rechtsauffassung des BMF vom Sachanlagevermögen abgesetzt. Die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Zuschüsse werden unverändert mit 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst.
7. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich durch die planmäßigen Tilgungen um T€ 23 verringert.
8. Die Entwicklung der strukturellen Liquidität zeigt die nachfolgende Darstellung:

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	379	429	-50
Langfristig verfügbare Mittel	513	530	-17
Überdeckung	134	101	33

9. Aus der Übersicht wird erkennbar, dass das langfristig gebundene Vermögen im Berichtsjahr vollständig durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt ist.

II. Ertragslage

	2017	2016	Veränderun g	2016	2015
	T€	T€	T€	Ct/m ³ nutzbare Abgabe	
Wasserverkauf	234	216	18	139,1	131,7
Auflösung der Ertragszuschüsse	6	7	-1	3,6	4,3
Sonstige Betriebserträge	1	3	-2	0,6	1,8
Betriebserträge	241	226	15	143,3	137,8
Materialaufwand	50	45	5	29,7	27,4
Betriebsrohüberschuss	191	181	10	113,6	110,3
sonstige Aufwendungen	94	91	3	55,9	55,5
Regelabschreibungen	52	52	0	30,9	31,7
Konzessionsabgabe	23	22	1	13,7	13,4
Zinsergebnis	8	10	-2	4,8	6,1
Betriebsergebnis	14	6	8	8,3	3,7
Ertragsteuern	2	0	2	1,2	0,0
Jahresgewinn	12	6	6	7,1	3,7
	m³	m³	m³		
Berechnete Abgabe	162.165	158.033	4.132		
Netzspülungen u.ä.	6.000	6.000	0		
nutzbare Abgabe	168.165	164.033	4.132		

10. Die Ertragslage der Wasserversorgung hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:
11. Die **Erträge aus dem Wasserverkauf** nahmen bei einem Anstieg der berechneten Abgabe von 2,6 % aufgrund der Preiserhöhung um T€ 18 bzw. 8,3 % zu.
12. Der **Materialaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 5 auf T€ 50 gestiegen. Die Aufwendungen entfallen vor allem auf Instandhaltungsarbeiten sowie den Strombezug.
13. Die **sonstigen Aufwendungen** nahmen um T€ 3 auf T€ 94 zu. Sie betreffen vor allem die Grundwasserentnahmeabgabe, den Verwaltungskostenbeitrag an das Amt, Aufwendungen für Prüfung und Beratung sowie den Personalkostenanteil des Bauhofes. Mehraufwendungen betreffen Vermessungsarbeiten und IT-Updates.
14. Das **Betriebsergebnis** zeigt sich vor allem aufgrund der Mehrerlöse durch die Preiserhöhung um T€ 8 auf T€ 14 verbessert.
15. Aufgrund der verbesserten Ertragslage fielen im Berichtsjahr erstmals wieder Ertragsteuern von T€ 2 an. Es verbleibt ein **Jahresgewinn** von T€ 12 nach T€ 6 im Vorjahr.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

III. Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen		€	378.902,08
	31.12.2016	€	429.468,08

Entwicklung:

	2017	2016
	T€	T€
Anfangsstand	429	481
Zugänge	4	11
Zuschüsse	-2	-11
Abgänge	0	0
Abschreibungen	-52	-52
Endstand	379	429

16. Die Anlagenzugänge betreffen überwiegend Hausanschlüsse.
17. Die Abschreibungssätze richten sich nach den steuerlichen Abschreibungstabellen.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	€	29.973,87
31.12.2016	€	7.830,79

Zusammensetzung:

	2017	2016
	T€	T€
Wassergeld	30	5
Bauzuschüsse	0	3
	30	8

Forderungen an die Gemeinde

	€	152.159,34
31.12.2016	€	138.420,69

Sonstige Vermögensgegenstände

	€	882,80
31.12.2016	€	2.067,17

Zusammensetzung:

	2017	2016
	T€	T€
Umsatzsteuer	0,0	0,2
Vorsteuerwartekonto	0,7	1,7
Körperschaft- und Gewerbesteuer	0,2	0,2
	0,9	2,1

Passivseite

Eigenkapital

Rücklagen		€	272.281,29
	31.12.2016	€	272.281,29

Gewinn		€	25.681,63
	31.12.2016	€	14.053,22

18. Entwicklung:

	2017	2016
	T€	T€
Gewinnvortrag	14	8
Jahresgewinn	12	6
	26	14

19. Der Gewinn des Jahres 2016 wurde gem. Beschluss der Gemeindevertretung auf neue Rechnung vorgetragen.

20. Der Jahresgewinn 2017 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Empfangene Ertragszuschüsse		€	14.124,00
	31.12.2016	€	19.757,00

21. Gemäß BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 hat sich die ertragssteuerliche Behandlung der **empfangenen Ertragszuschüsse** geändert. Ertragszuschüsse, die nach dem 31. Dezember 2002 vereinnahmt worden sind, werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.
22. Die Auflösung der Ertragszuschüsse, die vor dem 1. Januar 2003 vereinnahmt wurden, erfolgt mit 5 % der Ursprungsbeträge und ist zutreffend bei den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen		€	7.800,00
	31.12.2016	€	5.500,00

23. Die Rückstellungen betreffen Ertragssteuern für das Jahr 2017 sowie Abschlusshilfe und sonstige Beratung.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		€	201.254,82
	31.12.2016	€	224.484,82

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		€	37.459,60
	31.12.2016	€	41.710,40

24. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen u.a. Strom- und Baurechnungen, die Aufwendungen des Bauhofes sowie restliche Grundwasserentnahmeabgabe für das Jahr 2017.
25. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen ausschließlich auf Umsatzsteuern.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse		€	233.829,63
	2016	€	222.232,44

26. Zusammensetzung:

	2017	2016	Veränderung
	T€	T€	T€
Wasserverkauf	234	216	18
Auflösung der Ertragszuschüsse	6	7	-1
	240	223	17
	m ³	m ³	m ³
Wasserabgabe	162.165	158.033	4.132
Netzspülungen u.ä. (geschätzt)	6.000	6.000	0
nutzbare Wasserabgabe	168.165	164.033	4.132
Wasserförderung	180.962	174.385	6.577
Rechnerischer Verlust	12.797	10.352	2.445
Dgl. in % der Förderung	7,1	5,9	

27. Bei einem Anstieg der Wasserabgabe um 2,6 % nahmen die **Erlöse aus Wasserverkauf** aufgrund der Preiserhöhung (+0,10 €/m³) um T€ 18 bzw. 8,3 % zu.

28. Die Verbrauchsabgrenzung beträgt unverändert 9.000 m³.

Materialaufwand		€	49.694,98
	2016	€	45.354,90

29. Zusammensetzung:

	2017	2016
	T€	T€
Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten	27	25
Strombezug	23	20
	50	45

30. Die Aufwendungen für **Reparatur und Instandhaltung** betreffen u.a. Zählerwechsel und Wartungsarbeiten am Wasserwerk und am Netz.

Abschreibungen 2016 € **51.919,21**
 € 51.717,00

Sonstige betriebliche Aufwendungen 2016 € **116.992,03**
 € 113.492,77

31. Zusammensetzung:

	2016	2016
	T€	T€
Grundwasserentnahmeabgabe	22	21
Verwaltungskostenbeitrag	21	20
Prüfung und Beratung	10	10
Personalkosten Bauhof	22	22
Wasseruntersuchungen	3	3
Konzessionsabgabe	23	22
übrige	15	15
	116	113

32. Der **Verwaltungskostenbeitrag** wird jedes Jahr neu kalkuliert.

33. Die weiterberechneten **Personalkosten Bauhof** betreffen Aufwendungen für die Tätigkeit der Gemeindearbeiter für den Betrieb und die Reparatur von Wasserversorgungsanlagen, die anhand von Stundenaufzeichnungen ermittelt wurden. In den übrigen Aufwendungen sind u.a. Aufwendungen für Vermessung, IT-Updates, Telefon sowie Versicherungen enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 2016 € **211,55**
 € 0,00

Zinsen und ähnliche Aufwendungen		€	8.287,29
	2016	€	9.412,40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		€	13.928,41
	2016	€	6.224,93
Steuern		€	2.300,00
	2016	€	0,00
Jahresgewinn		€	11.628,41
	2016	€	6.200,93

34. Der Jahresgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2017:

Der Jahresgewinn 2017 i.H.v. 11.628,41 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.